

Es ist in Ordnung....

Von Fin_chan

~~~Vogelgezwitscher~~~

Langsam öffneten sich ihre strahlend grünen Augen, die durch die Sonnenstrahlen geblendet wurden, sodass sie gezwungenermaßen zum aufstehen aufgefordert wurde. Träge richtete sie sich auf und schaute zu der noch schlafenden Maron rüber.

\*Wie spät es wohl ist?\*, fragte sie sich, flog auf Marons Nachttisch rüber und sah auf den Wecker.

\*Es ist 5.30 Uhr?! ERST????\*. Seufzend flog sie wieder Richtung Bett, setzte sich hin und schaute aus dem Fenster.

Da fiel es ihr wieder ein, wie gemein sie zu Maron und den anderen war. Traurig schaute sie zu Maron hinüber. „Es tut mir so Leid Maron“, flüsterte sie.

Der kleine Engel beschloss frische Luft zu tanken und flog zu ihrem Lieblingsbaum hin, der gegenüber vom Orleans stand und setzte sich auf einen von deren Ast. Viele Gedanken gingen ihr durch den Kopf, zu viele....

Ihr Blick wirkte immer trauriger.

Erst gestern wurde sie aus diesen Zwängen befreit, den Zwängen des bösen Königs. Als sie nach dem Kampf im Orleans angekommen sind war sie so erschöpft, dass sie ohne Maron und die anderen zu beachten, in Marons Wohnung flog und sich ins Bett legte.

Jedenfalls dachte es Maron, dabei war ihr der ganze Vorfall der passiert ist unangenehm.

\*Ich weiß gar nicht wie ich es wieder gut machen kann. Ich habe euch alle so verletzt.....\*

Langsam aber sicher war ihre Trauer so groß, dass sich kleine Tränen bildeten. Sie zog ihre Beine an sich heran und versank ihren Kopf auf deren Kniee und schon liefen die ersten Tränen über ihre Wangen.

Access, der gerade von seiner morgentlichen Tour kam, bemerkte sie als er aber schon vorbeigeflogen war und machte sofort kehrt. Als er sie sah, machte sein Herz einen riesen Freudensprung.

Er wollte ihr gerade einen guten Morgen wünschen, da bemerkte er ihr schluchzen.

\*Warum weint sie denn?, fragte er sich\*

Langsam flog er zu ihr rüber und schaute traurig zu ihr rüber. Ihm machte es traurig, zu sehen, wie seine große Liebe so bitterlich weint.

„Hey.... Fin“, sagte er tröstend und legte seine Hand auf ihre Schulter. Erschocken schlug Fin seine Hand weg und schaute ihn erschrocken mit tränenden Augen an. „A... Access... was machst du denn hier,“ sagte sie und versuchte sich eilig die Tränen aus dem Gesicht zu wischen.

„Ich habe bemerkt, dass du weinst und dachte ....“ unterbrach er seinen Satz da Fin ihn schon darauf hin anfauchte. „Ich habe nicht geweint!! Ich habe nur was ins Auge bekommen!“ „In beiden Augen?“, fragte Access verwundert und hob eine seiner Augenbraue an. „Ja, in beiden!“, keifte sie ihn weiter an und drehte sich anmaßend mit den Armen verschränkt, weg von ihm.

\*Verdammt, warum bin ich immer so gemein zu ihm? Im Grunde habe ich ihn doch sehr gerne..... sogar viel zu gern.....als mir lieb ist. Ich verliere bald alle wenn das hier so weiter geht\*

Ihr Blick wurde betrübter, als die dran dachte. Erneut konnte sie ihre Tränen nicht verstecken. Hier Herz schien so schwer und schmerzte, sodass sie ihre Tränen neuen lauf ließ.

„Ok, dann lasse ich dich wohl besser wieder alleine“, sagte er traurig mit gesenkten Kopf und wollte gerade davonfliegen, als ihm auffiel das ihre Tränen auf dem Boden des Astes tropften und sie etwas zitterte dabei.

Es langte ihm, er verkraftete es selbst nicht mehr, sie weinen zu sehen. Niemals sollte sie weinen, es sei denn aus Freude.

Von einem Augenblick zum anderen, flog er zu ihr hin und umarmte sie warmherzig.

„Lass mich in Ruhe! Was soll das??“, brüllte sie ihn unter Tränen an und versuchte ihn wegzustoßen, was ihr aber nicht gelangte.

„Sch....“, versuchte er sie zu beruhigen, was ihm auch gelang, denn so langsam aber sicher, wehrte sie sich nicht mehr gegen ihm.

Einfühlsam blickte er in ihr Gesicht, streichte sanft mit seiner Hand, eine noch auf der Wange kullernde Träne weg und begann an zu singen.

~~~~~ --> hier den Song dazu:  
<https://www.youtube.com/watch?v=YuPQhAFvTUs>

Wisch dir diese Tränen aus den Augen
Nimm einfach meine Hand
Du musst nicht weinen, alles wird gut
Ich werde alles in Ordnung bringen

Lass die Welt dich nicht runterziehen
Greife nach der Liebe die dich umgibt
Es wird alles gut Baby, wir werden alles in Ordnung bringen
Ich richte dich auf, wenn du dich schlecht fühlst
Ich stelle deine Füße zurück auf festen Grund
Ich richte dich auf und stärke dich
Ich gebe dir das Gefühl, immernoch dazu zu gehören

Denn es ist alles in Ordnung
Ja, es ist in Ordnung

Lass es mich in Ordnung bringen
In Ordnung bringen

Bleibe bei mir heute Nacht
Bleibe bei mir heute Nacht
Manchmal sind Worte einfach nicht genug
Angst vor Gefühlen und das Bedürfnis nach Liebe
Um es in Ordnung zu bringen
Ich werde es in Ordnung bringen
Wo willst du hinrennen
Wo willst du dich verstecken
Ich kenne den von tief in dir kommenden Schmerz
Aber alles wird gut, wir werden es in Ordnung bringen Baby

Lass es mich in Ordnung bringen, in Ordnung bringen
Lass es mich in Ordnung bringen, in Ordnung bringen
Bleib bei mir heute Nacht
Bleib bei mir heute Nacht
Es ist alles in Ordnung, ja es ist alles in Ordnung
Es ist alles in Ordnung, ja es ist alles in Ordnung
Es ist alles in Ordnung, bleib bei mir heute Nacht
Ich richte dich auf, wenn du dich schlecht fühlst
Ich stelle deine Füße zurück auf festen Grund
Ich richte dich auf und stärke dich
Ich gebe dir das Gefühl, immernoch dazu zu gehören

Denn es ist alles in Ordnung
Ja, es ist in Ordnung
Lass es mich in Ordnung bringen
In Ordnung bringen

Es ist alles in Ordnung, ja es ist alles in Ordnung
Es ist alles in Ordnung, ja es ist alles in Ordnung
Es ist alles in Ordnung, bleib bei mir heute Nacht
Es ist alles in Ordnung, ja es ist alles in Ordnung
Es ist alles in Ordnung, ja es ist alles in Ordnung
Es ist alles in Ordnung, bleib bei mir heute Nacht

~~~~~

Die beiden blieben noch einige Zeit Arm in Arm zusammen. Mit der Zeit löste sich der kleine grünhaarige Engel von ihm ohne ihm ein Blick zu würdigen. „Was..... was ist denn?“, fragte er niedergeschlagen und versuchte ihren Blick zu erhaschen. Unerwartet schaute sie ihn traurig an und seufzte. „Warum bist du so lieb zu mir? Ich bin immer gemein zu dir und.....“, brach sie ihren Satz ab und schaute traurig zu Boden. „Du hast was besseres als mich verdient.....lebewohl“, sagte sie weinend und startete zum Flug doch Access schnitt ihr den Weg ab und versuchte verzweifelt Fin aufzuhalten.  
„Du bist das beste was mir je passiert ist. Seitdem ich dich das erste mal gesehen

habe, bin ich in dich verliebt. Mein Herz wird immer dir gehören", sagte der kleine Schwarzengel verzweifelt. „Aber....", brachte sie nur noch hervor, da Access sie gleich daraufhin unterbrach. „Kein aber.", sagte dieser aufgebracht.

\*So ernst habe ich ihn noch nie erlebt\* Fin errötete leicht.

„Mir ist es egal was passiert ist .... dich trifft keine Schuld.... es hätte jeden von uns treffen können. Was ich damit sagen will..., hielt er inne und atmete tief ein, meine Gefühle für dich haben und werden sich dadurch nicht ändern. Ich werde nie einen anderen Engel lieben können.", erklärte er kopfschüttelnd. „Natürlich kannst du es, widersprach Fin ihn, du musst es nur wollen", sagte sie schnippisch und schaute weg von ihm und schloss die Augen.

\*Nanu? ....., dachte sich Fin, .... es kommt ja keine Gegenantwort mehr von ihm?\*

Langsam öffnete sie eines ihrer Augen und blickte zu ihm rüber.

\*Ahh.... was habe ich denn wieder angerichtet\*

Access, der eben noch voller Tatendrang war, saß nun geknickt auf dem Ast. Fin sah, dass einige Tränen über seine Wangen liefen und versuchte ihn zu beruhigen.

„Hey Access...., versuchte sie ihn zu trösten, es tut mir leid.... ich wollte dich nicht kränken."

Schweigend saßen sie einige Minuten nebeneinander. Ab und zu blickte Fin zu Access rüber, der immer noch traurig war.

„Ach, komm schon Access..... du kannst doch sonst immer jeden Spaß ab", sagte Fin aufmunternd.

\*Wie blöd von mir..... was war dadran denn Spaß? .....\* seufzte sie.

„Bitte Access.... sag doch was.... ich mach alles was du willst.... nur bitte sprich mit mir ein Wort.", flehte der Grundengel.

Plötzlich sprach er wieder. „Du machst alles was ich will? Wirklich alles?, schaute er sie fragend an.

„Ähmmm....., zögerte sie, .... ja." Sie schaute zu ihm rüber und wartete auf eine Antwort.

Schlagartig sprach er auf, worauf Fin auch erschrocken aufstand. Langsam kam er ihr, den Blick nach unten gesenkt, näher, blickte ihr ernst ins Gesicht und sagte „Dann küss mich. Hier und jetzt."

„W.... was?", brachte Fin geschockt heraus und ging einige Schritte rückwärts. Damit hatte sie jetzt nicht gerechnet.

„Du hast gesagt, dass du alles würdest was ich will.", erwiderte dieser erneut und kam ihr näher.

„Ähmmm.... nun ja...., drugste Fin rum, .... ich habe ja nicht mit dieser Aussage gerechnet."

Eingeschnappt drehte sich der Schwarzengel um. „Na, dann halt nicht.", sagte er gekränkt und flog empor.

„Wa.....warte", rief Fin ihm hinterher, dieser hielt sofort an und drehte sich langsam zu ihr um. „Hm?...". Erwartungsvoll schaute er zu ihr rüber. „Ich tu's", sagte Fin und schaute verlegen zur Seite. „Ernsthaft?", staunte Access.

Nun war es Fin, die ihn näher kam und in Verlegenheit brachte.

\*Sie meint es ernst?\* Seine Augen weiteten sich als sie ein paar Sekunden später, ihre Arme um seinen Hals legte, langsam die Augen schloss und Stück für Stück näher kam. Access merkte wie seine Lippen sich ohne Widerstand leicht öffneten, langsam schloss er auch seine Augen und ließ passieren was passieren sollte. \*Endlich\* Sein Herz schlug so schnell, dass er dachte es springt ihm gleich aus dem Brustkorb.

Fin's Atem streifte seine Lippen, innerlich waren sie bereit, bereit für einen Kuss.

Als ihre Lippen nur noch wenige Millimeter auseinander waren spürte er die Wärme ihrer Lippen auf seine.

Nach einigen Sekunden löste sich der Grundengel von ihm und schaute ihn verlegen mit ihren tiefgrünen Augen an und er schaute sie ebenfalls verlegen mit seinen bernsteinfarbenen Augen an.

„Ich ..... wie soll ich es sagen.....“, sie schloss ihre Augen und atmete tief ein, .... „Ich habe mich in dich verliebt .... und das auch schon seit längerem. Es tut mir Leid das ich immer so gemein zu dir war und ..... uhhh.....“, wurde sie unterbrochen, da er sie erneut mit einem Kuss zum Schweigen brachte.